Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweiunddreißigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 44. Ratibor den 31. Mai 1834.

Bekanntmachung

wegen der Verdingung des Brennholz=Bedarfs für das Oberlandes=Gericht.

Die Lieferung des zur Beheitzung unseres Geschäfts=Gebäudes erforderlichen Brennholzes für den Winter 18$\frac{34}{35}$ soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Hierzu ist ein Licitations=Termin vor dem Commissarius, Herrn Ober-Landes=Gerichts=Kanzlei=Director Müller auf den 19. Juni 1834, Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäfts=Gebäude angesetzt worden, zu welchem cautionsfähige Unternehmer mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Mindestfordernde nach eingeholter Genehmigung den Zuschlag und die Abschließung des Contracts zu gewärtigen hat. Die Bedingungen können täglich in unsrer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 13. Mai 1834.

Königliches Ober=Landes=Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einer gesunden Tochter, gibt sich die Ehre, ergebenst anzuzeigen.

Ratibor den 30. Mai 1834.

Dr. POLKO.

Schulbau=Verdingung.

Es soll der Neubau der Schule zu Piltsch Leobschützer Kreises dem Mindestfordernden am 17. Juni c. Vormittags 10 Uhr in der dortigen Pfarrey in Entreprise gegeben werden.

Anschlag, Zeichnungen, und Bedingungen der Entreprise werden im Termine den Herren Licitanten zur Einsicht vor-

gelegt werden, welche übrigens sowohl in unserm Bureau als auch in der Kanzlei des Fürstlich v. Lichtensteinschen Dominen = Gerichts zu Leobschütz zu jeder schicklichen Stunde eingesehen werden können.

Vorläufig zur Nachricht daß die baaren Auslagen für verschiedene Handwerksarbeiten circa 957 Rtlr. betragen dürften.

Jägerndorf den 24. Mai 1834.

Das Fürstlich v. Lichtensteinsche Kammer-Burggrafen = Amt.

Pokorny, Kammerburggraf.

Präs. d. 21. 5. 4.

Bad = Nachricht.

Das Wirthschafts-Oberamt der Herrschaft Meltsch in k. k. Schlesien, Troppauer Kreises, bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der im Herrschafts = Bezirke am Morafluße bestehenden mineralischen Bade = und Trinkkur = Anstalt Johannisbrunn der Beginn der Kurzeit auf den 19. d. M. festgesetzt worden seye.

Die heilsame Wirkungen dieser — besonders eisenhältigen Mineralquelle in jenen Krankheiten, die von Schwäche herrühren, als chronischen Blut= und Schleimflüssen, schlechter Verdauung, Bauchflüssen, oder Verstopfung, von Schwäche der Gedärme, Verschleimungen, Skrophel und Wurmkrankheiten der Kinder, Bleichsucht, chronischer Gicht, und Rheumatismen, dann Körper = und Nervenschwäche überhaupt, besonders nach überstandenen hitzigen Krankheiten, u. s. w. und die angenehme örtliche Lage dieser Kuranstalt lassen auch im Verlaufe der heurigen Badezeit auf zahlreiche Besuche sowohl von Kur = als auch Recreations = Gästen hoffen.

Nebst des gefälligen ärztlichen Einflusses, welchen der k. k. Kreisarzt *Medicinae Dr.* Herr Lamineth v. Arztheim, auf diese Kuranstalt nimmt, besteht bei solcher unter seiner Leitung ein eigener obrigkeitlicher Arzt.

Der tägliche Wohnungszins für ein mit den nothwendigsten Einrichtungsstücken versehenes Zimmer besteht nach Verschiedenheit derselben in 10 kr. und 15 kr., jener für ein Sauerbrunnbad in 10 kr., jener für eine Kiste Sauerbrunn mit 24 Maaßflaschen in 2 fl. 56 kr., für eine kleine Kiste aber mit 12 Flaschen in 1 fl. 36 kr. C. Mze. Für die Füllung und Verpechung einer fremden Flasche sind 2 kr. C. Mze. zu bezahlen.

Indem der bestehende *Traiteur* J. Schindler bezüglich der Kostgebung sich auch heuer wieder des Lobes einer sorgfältigen Bedienung der *resp.* Gäste mit guten Speisen und Getränken würdig zu machen bemüht seyn wird, wird hinzugesetzt, daß die *resp.* Kurgäste sowohl Mittags, als auch Abends entweder an der *Table d' hôte*, oder aber nach dem Speisezettel auf den Zimmern speisen können, in welch letzterm Falle sie jedoch die Bedienung sich selbst zu verschaffen, und auch wegen des öftern zu häufigen Andranges sich mit eigenem Tischgedecke zu versehen belieben.

Außer dem Frühstück, welches sich jeder *resp.* Kurgast gegen eine angemessene Holzvergütung in den eigends hierzu bestimmten Küchen selbst bereiten laßen kann, ist es nicht gestattet, sich selbst zu beköstigen, was jedoch bei Kurgästen israelitischen Glaubens eine Ausnahme gegen dem erleidet, daß solche nebst einer angemessenen Holzvergütung auch eine festgesetzte billige Entschädigung an den *Traiteur* zu leisten haben.

Die portofreien Wohnungs = und Sauerbrunn = Bestellungen wollen an die Badeverwaltung der Kuranstalt Johannisbrunn nächst Meltsch über Troppau gestellt werden, und es wird bezüglich des Wohnungszinses beigesetzet, daß die Bezahlung desselben mit dem Tage beginne, auf welchen der angesagte Gast seine Ankunft bestimmt hat, trifft er aber im Ver-

laufe von 3 Tagen nach der angezeigten Ankunftzeit nicht ein, oder verständiget er von seinem verspäteten Eintreffen die Badeverwaltung nicht in voraus, so wird das bestellte Logis, wenn es inzwischen von einem andern Kurgaste begehrt werden wollte, an diesen vergeben.

Meltsch den 13. Mai 1834.

Fr. Pohl.
Amtmann.

Die Band= Spitzen= *et* weiße Waaren=Handlung von J. S. Rothmann in Gleiwitz

beehret sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie bevorstehenden Markt mit einem wohlassortirten Laager von seidenen, halbseidenen, baumwollenen und leinenen Bändern, glatten und gemusterten weißen Zeugen aller Art; ferner mit

Gegenständen zu weiblichen Handarbeiten als:

Cannavas, Seide, Wolle, Baumwolle, Glanzgarn, Strickperlen, Stickmuster und Nadeln jeder Art besuchen, und *en gros* und *en detail* verkaufen wird, und erlaubt sich auf die herumzusendenden ausführlichen *Annoncen* aufmerksam zu machen.

Ein sehr solider Landwirth wünscht eine Guts=Pachtung von ohngefähr 5 bis 800 Rtlr. zu übernehmen. Der Redakteur des Oberschl. Anzeigers Hr. Pappenheim ist beauftragt, die diesfalsigen Anerbietungen entgegenzunehmen, und man bittet solche demselben bald zukommen zu lassen.

Eine unverheurathete Person welche bis jetzt als Hansmeisterin bei einer großen Herrschaft in Diensten gestanden, wünscht entweder als solche oder lieber noch bei einer einzelnen Dame wo sie mehr auf eine gute Behandlung als auf hohen Lohn hoffen dürfte, ein Unterkommen zu finden. Das Zeugniß über ihre letzte 4jährige Dienstzeit spricht sehr vortheilhaft für sie; die Redaktion des Oberschls. Anzeigers weist dieselbe nach.

Einem hohen Adel und sehr geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auch den bevorstehenden Markt wiederum, wie zeither mit einem wohlassortirten Lager aller Gattungen weißer und gefärbter Leinwanden und Creas, Barchents, Kittays und namentlich auch Damast=Waaren, in Gedecken zu 6 und 12 Servietten und Thee=Servietten in den neuesten Mustern und ganz leinener Waare, besuchen werde, und verspreche bei reeller Bedienung die möglichst billigen und festen Preisen.

Mein Gewölbe ist am Neumarkt beim Seifensiedermeister Herrn Kureck.

Gustav Weitzsch
aus Neisse.

2—3000 Rtlr. sind gegen Pupillar=Sicherheit, jedoch nur hiesigen Orts, durch mich ohne Einmischung eines Dritten zu vergeben.

Ratibor den 30. Mai 1834.

Lohndiener
Jacob.

Auf ein Landgut der linken Oderseite worauf keine Pfandbriefe haften, wünscht Jemand ein Kapital von 4500 Rtlr. zur ersten Hypothek aufzunehmen. Unterzeichneter, welcher mit dieser Negociation beauftragt ist, ersucht diejenigen welche geneigt wären hierauf einzugehen, ihm ihre Bereitwilligkeit des Baldigsten zu erkennen zu geben.

Ratibor den 28. Mai 1834.

Pappenheim
Redacteur.

☞ Gestern am Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags ist in der Lucasine ein goldner Uhrhacken an welchem sich eine goldne Kapsel mit Haaren und mehrere goldene Berloques, nämlich eine Kanone, ein Maltheser-Kreuz, ein Ludwigsorden, ein Fischchen mit brillant Augen und ein Luftballon woran das Schiffchen von Karniol an einer goldnen Kette hing, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht dieses Alles an die Redaktion des Oberschls. Anzeigers, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ratibor den 30. Mai 1834.

Eine leichte, wohlerhaltene, mit Leder zum Zurückschlagen halbgedeckte Britschke ist zu verkaufen und die Redaktion weiset sie nach.

Anzeige.

Die neue Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft hat mir die Agentur für die hiesige Gegend bis Pleß übertragen; Versicherungen werden nun von jetzt an zu jeder Zeit bei mir angenommen, worauf ich die Herren Gutsbesitzer aufmerksam mache.

Zugleich bemerke ich, daß für den Coseler Kreis der Herr v. Graefe auf Gieraltowitz Versicherungen annimmt.

Ratibor den 25. Mai 1834.

Kaufmann J. C. Klause.

Ein unverheiratheter Sattler, welcher bei mir in meiner Behausung alle Sattlerarbeiten wozu ich ihm sämmtliche Materialien liefere, gegen ein monatliches Gehalt von 5 Rtlr. anzufertigen zu übernehmen geneigt wäre, kann vom 1. Juni d. J. die Stelle antreten.

Ratibor den 26. Mai 1834.

A. Guttmann
Posthalter.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 28. Mai 1834.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	6	—	—	25	6	—	21	—	—	21	—	1	2	6
Niedrig. Preis.	—	28	6	—	22	6	—	18	6	—	18	—	—	25	6